

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Die Leipziger Volkszeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Polizeipräsidenten Leipzig, der Amtshauptmannschaft Leipzig u. des Stadtrats zu Großsch. behördlich bestimmte Blatt

Bezugspreis mit illustrierter Beilage Volk und Zeit sowie der Kinder-Beilage, für einen Monat einschließlich Bringerlohn 2,- Mark, für Selbst-abböler 1,90 Mark. - Durch die Post bezogen 2,- Mark ohne Bestellgeld. **Telefon Sammelnummer 72206 - Postkassentkonto Leipzig Nr. 53477** **Redaktion:** Leipzig, Tauscher Str. 19/21 **Telegraph-Adresse:** Volkszeitung Leipzig **Telefon 72206. - Verlag in Leipzig,** Tauscher Straße 19/21 - Telefon 72206 **Inseratenpreise:** Die 10 gelb. Kolonellsche 35 Pfg., bei Platzvorrück 40 Pfg. Stellenangebote 10 gelb. Kolonellsche 25 Pfg. Familiennachrichten von Privat. die 10 gelb. Kolonellsche mit 50% Nachsch. Reklamesche 2 Mt. Inserate v. ausw.: die 10 gelb. Kolonellsche 40 Pfg. bei Platzvorrück. 50 Pfg., Reklamesche 2,25 Mt.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. - Abonnementsbestellungen nehmen die Austräger, unsere Zweigstellen und alle Postanstalten entgegen

152 Sozialdemokraten

Vorläufiges amtliches Gesamtergebnis der Reichstagswahlen

WTB. Berlin, 21. Mai 1928. Nach dem vorliegenden amtlichen Ergebnis (ohne den Verwaltungsbezirk Berlin-Reinickendorf, das noch aussteht) sind insgesamt 30 592 442 Stimmen abgegeben. Davon entfallen auf

		7. Debr. 1924		
Sozialdemokraten	9 111 438	7 881 000	Stimmen =	152 Mandate (131)
Deutschnationale	4 359 586	6 205 000	"	= 73 "
Zentrum	3 705 040	4 118 000	"	= 62 "
Volkspartei	2 669 749	3 049 000	"	= 44 "
Kommunisten	3 232 975	2 709 000	"	= 54 "
Demokraten	1 492 899	1 919 000	"	= 25 "
Bayrische Volkspartei	936 404	1 134 000	"	= 16 "
Linke Kommunisten	80 507		"	= - "
Wirtschaftspartei	1 391 133	1 005 000	"	= 23 "
Nationalsozialisten	806 746	907 000	"	= 12 "
Deutsche Bauernpartei	480 613		"	= 8 "
Völkisch-Nationale	264 565		"	= 0 "
Landbund	199 491		"	= 3 "
Christl.-nationale Bauernpartei	770 100		"	= 13 "
Volkrechtspartei	480 978		"	= 2 "
U. S. P.	20 725		"	= - "
Alle Sozialdemokraten	65 246		"	= - "

Ein starker Aufbruch nach links

Schwere Niederlage des Bürgerblocks

Das endgültige Ergebnis der gestrigen Wahlen liegt bis zur Stunde noch nicht vor, soviel aber ist gewiss, daß das gesamte Bürgertum eine schwere Niederlage erlitten hat. Die Arbeiterklasse ist der unumstrittene Sieger des gestrigen Tages und die Sozialdemokratische Partei allein dürfte mit einem Zuwachs von 20 Mandaten zu rechnen haben. Auch die Kommunisten werden einen Gewinn von etwa 10 Mandaten zu buchen haben, so daß die beiden Arbeiterparteien gemeinsam einen Zuwachs von etwa 30-35 Mandaten erlangen werden. Im verflochtenen Reichstag standen rund 320 Vertreter des Bürgertums gegen 176 Abgeordnete der beiden Arbeiterparteien gegenüber. Der kommende Reichstag dürfte etwa 510 bis 520 Abgeordnete zählen, so daß ein starker Aufbruch des proletarischen Einflusses zu verzeichnen sein wird. Die beiden Arbeiterparteien werden gemeinsam mit etwa 210 Mandaten zu rechnen haben.

Die Sozialdemokratie hat einen besonders schweren Wahlkampf zu bestehen gehabt. Das gesamte Bürgertum hatte alle Kräfte aufgebieten, um die verhasste Sozialdemokratie niederzureißen. Graf Westarp erklärte, die Sozialdemokratische Partei als den Hauptfeind des gesamten Bürgertums, und unter seiner Führung hat der Bürgerblock mit Unterstützung der Demokraten alles getan, um das vom Grafen Westarp abgesteckte Ziel zu erreichen. Die Kommunisten haben dem Bürgertum wirksame Wahlhilfe geleistet. Auch sie richteten ihre gesamte Stoßkraft gegen die Sozialdemokratie, und was im verflochtenen Wahlkampf von seiten der Kommunisten an Wahlen gegen die Sozialdemokratische Partei aufgetischt worden ist, dürfte nur mit der Praxis des ehemaligen Verbandes zur Befämpfung der Sozialdemokratie, des Reichsligenverbandes Dr. Lieberts zu vergleichen sein. Nichtsdestoweniger hat sich die Sozialdemokratie glänzend geschlagen, wenngleich die Ergebnisse durchaus nicht als einheitlich zu bezeichnen sind. Am günstigsten hat die Sozialdemokratie in den Kreisen abgeschlossen, wo der Einschlag ländlicher Gebiete besonders vorherrschend ist. Die besten Resultate scheinen, soweit jetzt zu übersehen ist, Hannover und Braunschweig erzielt zu haben. In Braunschweig hatte die Sozialdemokratie 1924 nur 37,4 Prozent aller abgegebenen Stimmen erringen können. Bei der letzten Landtagswahl stieg der prozentuale Anteil auf 45,9 Prozent und am gestrigen Tage hat die Braunschweigische Sozialdemokratie die absolute Majorität, 50,3 Prozent aller Stimmen, zu erringen vermocht. Auch in der Stadt Hannover haben die Sozialdemokraten allein die absolute Majorität.

Weitere besonders günstige Wahlergebnisse für die Sozialdemokratie liegen aus Thüringen, Magdeburg-Anhalt, aus Hamburg und Bayern vor. Weniger günstig scheint das Ergebnis in Schlesien zu sein. Weniger ungünstig haben unter Führung von Berlin die stark industriell durchsetzten Kreise abgeschlossen, wo sich die sozialen Verhältnisse, die unter der Diktatur des Bürgerblocks außerordentlich verschärft worden sind, besonders geltend machten. Hessen-Darmstadt und Baden haben; wie schon bei den letzten Landtagswahlen, wiederum stark enttäuscht. Den Vorteil haben die Kommunisten zu buchen gehabt. So erntet der Bürgerblock die Früchte vierjähriger Reaktion.

Katastrophal ist die Niederlage der Deutschnationalen, die von 110 Mandaten höchstens 75 behalten werden. Das ist ein Rückgang um etwa 40 Prozent, der auch durch die nationalsozialistischen und völkischen Splitter nicht wettgemacht werden konnte. Die Hitlerianer dürften im kommenden Reichstag gerade Fraktionsstärke, das sind 15 Mandate, erlangen, während der völkisch-nationale Block unter Führung von Wulle und Knüppel-Kunze fast vollständig von der Bildfläche verschwinden werden. Am besten hat sich noch die Volkspartei gehalten, aber auch sie wird mit dem Verlust einiger Mandate rechnen müssen. Weniger günstig hat das Zentrum abgeschritten. Der traditionell unerschütterliche Zentrumssturm ist ins Wanken gekommen, wenngleich der Rückgang der Zentrumsziffern, so im Wahlkreis Dr. Marx, in Düsseldorf-West um 35 000, im heiligen Köln um 10 000, im einstigen Wahlkreis Dr. Wirths, in Baden, um 40 000 Stimmen nicht überschätzt werden soll.

Charakteristisch ist das Resultat für die Demokratische Partei, die seit dem Januar 1927 mit der Sozialdemokratie in Opposition gegen den Bürgerblock gestanden hat. Diese Oppositionsstellung hat den Demokraten keinerlei Vorteile gebracht. Sie werden mit einem Rückgang von knapp 10 Mandaten zu rechnen haben. Das ist die Quittung für die Rückgaben und für die zeitweise schamlosen Kampfmethoden gegen die Sozialdemokratische Partei. In Leipzig haben sie kein Mandat mehr eigener Kraft errungen.

Den Sieg im Lager des Bürgertums hat unbestreitbar die Wirtschaftspartei davongetragen. Sie verfügte im verflochtenen Reichstag über 21 Mandate. Die Mittel-

Die drei sächsischen Wahlkreise

	20. Mai	Landtag 31. 10. 26	Reichstag 7. 12. 24		20. Mai	Landtag 31. 10. 26	Reichstag 7. 12. 24	
Wahlkreis Leipzig				Chemnitz-Zwickau Wahlkreis				
Sozialdemokraten	278 902	212 384	258 872	Sozialdemokraten	319 977	246 524	305 941	
Kommunisten	121 390	106 596	90 830	Kommunisten	154 949	151 584	138 949	
Unabhängige	1 712	-	6 093	Unabhängige	-	-	2 049	
Deutschnationale	49 833	86 987	133 517	Deutschnationale	86 639	109 950	179 195	
Zentrum	4 409	3 707	4 895	Zentrum	5 120	4 497	5 669	
Deutsche Volkspartei	98 113	101 200	134 716	Deutsche Volkspartei	105 765	88 724	128 670	
Demokraten	45 227	33 123	54 380	Demokraten	35 006	30 814	55 514	
Wirtschaftspartei	53 030	36 131	19 642	Wirtschaftspartei	98 394	103 668	67 829	
Allsozialisten	7 513	24 324	-	Allsozialisten	10 004	24 975	-	
Nationalsozialisten	14 595	5 755	13 225	Nationalsozialisten	41 575	24 394	39 205	
Völk.-National. Block	2 028	-	-	Völk.-Nationaler Block	1 481	-	-	
Christl. Bauern	1 462	-	-	Christl. Bauern	13 245	-	-	
Mittelstandspartei	1 722	-	-	Mittelstandspartei	-	-	-	
Aufwertung	31 234	34 796	4 950	Aufwertung	40 932	41 683	10 059	
Sächsisches Landvolk	39 187	-	-	Sächsisches Landvolk	26 498	-	-	
Haus- und Grundbesitzer	2 479	-	-	Haus- u. Grundbesitzer	-	-	-	
Polnische Volkspartei	169	-	-	Polnische Volkspartei	-	-	-	
Deutsch-Soziale Partei	325	-	-	Deutsch-Soziale Partei	824	-	-	
Inflations-Geschädigte	810	-	-	Inflations-Geschädigte	-	-	-	
Anderere Parteien	-	-	3 430	Linke Kommunisten	3 772	-	-	
Wahlkreis Dresden-Bautzen				Die preussischen Landtagswahlen				
Sozialdemokraten	400 456	299 234	371 560	Ein vorläufiges Ergebnis				
Kommunisten	105 864	83 632	64 669	Ul. Berlin, 21. Mai, vormittags 7,15 Uhr.				
Unabhängige	12 072	-	3 285	1928 1924 1928 1924				
Deutschnationale	117 993	144 128	234 086	SPD	5 061 312	Stimmen (4 575 645)	126	Mandate (114)
Zentrum	14 003	15 655	15 338	DDP	3 026 078	"	4	(355 674)
Deutsche Volkspartei	112 140	102 155	146 468	Chr.	2 687 801	"	67	(3 229 740)
Demokraten	61 564	47 414	80 328	DDP	1 531 982	"	38	(1 797 589)
Wirtschaftspartei	80 625	97 663	38 523	SPD	2 107 807	"	52	(1 767 932)
Allsozialisten	17 251	48 227	-	DDP	788 727	"	19	(1 083 523)
Nationalsozialisten	19 254	7 587	15 153	Linke Komm.	49 454	"	-	-
Völk.-National. Block	2 055	-	-	Wirtsch. Partei	792 465	"	19	(454 409)
Christl. Bauern	1 026	-	-	Nat. Soz.	330 158	"	4	(454 886)
Volkrechtspartei	13 363	21 779	19 302	Dt. Bauernpartei	69 841	"	-	-
Sächsisches Landvolk	61 948	-	-	Völk. natl. Bl.	238 720	"	4	-
Haus- und Grundbesitzer	2 568	-	-	Dt. Hann. Part.	114 683	"	3	(259 506)
Polnische Volkspartei	157	-	-	Christl. DDP	243 096	"	4	-
Deutsch-Soziale Partei	1 556	-	-	Volkrechtspart.	217 011	"	-	-
Christl.-Soziale Partei	1 982	-	-	Insgesamt	17 258 935			
Inflations-Geschädigte	3 104	-	-	Das Ergebnis dürfte noch einige Änderungen erfahren, da nach anderen Meldungen ein Wahlkreis noch aussteht.				
Wendische	2 733	-	-					
Deutsche Bauern	1 238	-	-					
Anderere Parteien	-	-	7 704					